

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Erfreulich: Martinimarkt mit Charme S. 2	Erbaulich: Richtfest für die Bildung S. 3	Ausführlich: Jüppner im Gespräch S. 3	Namentlich: der Name der Straße S. 8	Fröhlich: ein Heim mit viel Segen S. 8	Deutlich: Krebsvorsorge als Pflicht S. 8
9. NOVEMBER 2016	WOCHE 45	ST/AUFLAGE 12.839	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Alternativlos

Natürlich ist es auf den ersten Blick eine große Summe für eine kleine Gemeinde - vier Millionen Euro möchte Mühlingen in den Ausbau des DSL-Netzes für ein schnelleres Internet stecken und somit zusammen mit Eigeltingen kräftig in die Infrastruktur der Kommunen investieren. Ein Riesenbrocken, der erst einmal gestemmt werden muss. Und wohl auch eine Schuldenaufnahme nach sich zieht. Und dennoch! Es ist eine Investition in die Zukunft, ohne die es keine Zukunft geben würde. Privatleute und Gewerbetreibende sehen ein schnelles Internet als eine Basis für ihre Entscheidung an, sich an einem bestimmten Ort niederzulassen oder nicht. Somit ist die Ausgabe für das DSL auch eine Förderung der Ansiedlung von Neubürgern und Unternehmen. Das wiederum wirkt sich positiv auf das Steueraufkommen und die Gewerbesteuer aus. Ein schnelles Internet macht eine Gemeinde attraktiver, gibt ihr ein modernes Gepräge, ist ein Plus für ihre Bürger, sorgt für mehr Zufriedenheit mit dem Wohnort und ermöglicht eine schnellere Kommunikation. Somit ist die Entscheidung von Eigeltingen und Mühlingen goldrichtig und alternativlos - auch wenn sie richtig viel Geld kostet.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Mühlingen ist Modellgemeinde

WOCHENBLATT-Interview mit Bürgermeister Manfred Jüppner



Den Ausbau des DSL-Netzes bezeichnet Bürgermeister Manfred Jüppner als größtes Projekt in der Gemeinde Mühlingen. Doch der Verwaltungschef äußerte sich im WOCHENBLATT-Interview auch zu anderen wichtigen Vorhaben in der Kommune. swb-Bild: sw

Mühlingen (sw). Klar, der größte Brocken sind natürlich die Ausgaben für DSL. Das schnelle Internet beschäftigt Mühlingen vorrangig. Doch, so beruhigt Bürgermeister Manfred Jüppner, es gibt auch noch andere Themen in der Kommune. Welche? Darüber äußerte er sich im WOCHENBLATT-Interview.

WOCHENBLATT: Warum sind denn DSL und das schnelle Internet die alles bestimmenden Themen in »Ihrer« Kommune?

Manfred Jüppner: Die Ausgaben sind nötig, weil die Telekom unsere Versorgung auf unabsehbare Zeit nicht verbessert. Viele haben praktisch kein Internet, obwohl im Ortsteil Mühlingen die Versorgung gar nicht so schlecht ist. Die Gemeinde Mühlingen investiert über vier Millionen Euro - das bindet Verwaltungs- und Finanzkraft. Und diese gewaltige Summe wird wohl zu einer Verschuldung führen. Es ist ein Riesenprojekt, für das wir uns der Breitbandgesellschaft Sigmaringen angeschlossen ha-

ben. Bis Ende 2017 wird alles komplett fertiggestellt sein und die ersten Nutzer können an das Netz angeschlossen werden. Ziel ist, alle Ortsteile und Höfe von Mühlingen in den Genuss des schnelleren Internets kommen zu lassen. Mit Blick auf die flächendeckende Breitbandversorgung sind die Gemeinden Mühlingen und Eigeltingen, die hier zusammenarbeiten, fast schon Modellgemeinden. Dieses Projekt stärkt die Infrastruktur und macht die Gemeinde zukunftsfähiger.

WOCHENBLATT: Und was gibt es in Mühlingen noch - außer DSL und dem schnellen Internet?

Manfred Jüppner: Einiges. Wir müssen Baugebiete in Mühlingen, Mainwangen, Gallmannsweil und Zoznegg erschließen und fertigstellen. Die Spielplätze an der Schloßbühlhalle und am Dorfgemeinschaftshaus Mainwangen werden auf Vordermann gebracht, Kanalsanierungen stehen an, die Straße Hintere Steige in Mainwangen wird für Kosten in Höhe von

etwa 250.000 Euro ausgebaut, das Dorfgemeinschaftshaus in Gallmannsweil erhält ein neues Dach. Bald müssen wir den Haushaltsplan für das nächste Jahr aufstellen.

WOCHENBLATT: Am 28. Oktober 2014 waren vier junge Männer im Alter zwischen 13 und 15 Jahren in Gallmannsweil bei einer Explosion in einem als Jugendtreff genutzten Bauwagen schwer verletzt worden. Wie geht es den Brandopfern zwei Jahre nach dem Unglück?

Manfred Jüppner: Zwei der betroffenen Jugendlichen befinden sich derzeit in einer Ausbildung zum Straßenbauer und zum Landmaschinenmechaniker, einer besucht das Berufskolleg Wirtschaft in Stockach und einer geht auf die technische Schule in Tuttlingen. Die jungen Männer erhalten eine Ausbildungsförderung aus dem Spendentopf. Der Helferkreis hält zudem alle zwei Monate eine Sitzung ab, in der über die Ausreichung der Spendengelder entschieden wird. Auf dem

Spendenkonto befinden sich noch immer mehr als 240.000 Euro; die Summe betrug ursprünglich 360.000 Euro. Das Geld wird auf einem Sonderkonto durch die Gemeinde verwaltet, und wir tätigen hier bedarfsgerecht die Auszahlungen.

WOCHENBLATT: 2015 waren Bürgermeisterwahlen - Sie werden Ende des Jahres 64 Jahre alt. Wie lange wollen, wie lange dürfen Sie Ihr Amt noch ausüben?

Manfred Jüppner: Da meine Wahl vor der entsprechenden Gesetzesänderung im Land durchgeführt wurde, endet meine Amtszeit mit dem 68. Lebensjahr. Theoretisch könnte ich 2020 noch einmal zur Wiederwahlwahl antreten und dann bis zum 73. Lebensjahr im Amt bleiben. Darüber habe ich innerlich noch keine Entscheidung getroffen. Für mich ist vor allem die Gegenwart wichtig. Was die Zukunft bringt, wird sich weisen.

Fortsetzung des Interviews auf Seite 3 dieser Ausgabe.

Kredite von fast vier Millionen erwartet

Haushalt 2016 Thema im Stockacher Gemeinderat

Stockach (sw). Eine Vorschau auf die Haushaltsplanungen möchte die Stadtverwaltung Stockach in der Gemeinderatsitzung am Mittwoch, 9. November, um 18 Uhr im Rathaus geben. In der Sitzungsvorlage werden vorab schon Zahlen genannt: So wird mit einer hohen Kreditaufnahme von 3,9 Millionen Euro gerechnet. Es gibt aber auch Erfreuliches: Aus der Jahresrechnung 2015 resultiert eine Zuführung an die Allge-

meine Rücklage in Höhe von etwa zwei Millionen Euro, die »in vollem Umfang für den Vermögenshaushalt 2017 vorgesehen wird und eine deutliche Entlastung herbeiführt«. Die ist auch nötig, denn verschiedene größere Maßnahmen wie die Sanierung des Rathausvorplatzes und der Zufahrtsstraße Wahlwies, die Sanierung des Rathauses Raithaslach, die Generalsanierung von Schule und Halle in Hindelwangen sowie

zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen für Straßen sind vorgesehen. Trotz der Streichung oder Verschiebung zahlreicher anderer Maßnahmen verbleibt laut Sitzungsvorlage eine Kreditaufnahme von 3,9 Millionen Euro. Normalerweise wird versucht, den Kreditbedarf im Haushalt auf zwei Millionen zu begrenzen. Die Überschreitung des Betrags wird wegen der kontinuierlich zurückgeführten Schulden und der Vielzahl an-

stehender Projekte als »machbar« angesehen. »Des Weiteren sind in den Investitionskosten ein Erschließungsgebiet und eine Gebietserweiterung enthalten, die in den Folgejahren entsprechende Einnahmen durch Verkaufserlöse generieren«. Auch beim Grunderwerb sei ein erhöhter Ansatz berücksichtigt worden, der »zumindest teilweise in den Folgejahren wieder zu Einnahmen durch Verkaufserlöse führen sollte«.

Blicke auf ein Wanderjahr

Stockach (swb). Der Schwarzwaldverein Stockach lässt das auslaufende Jahr 2016 Revue passieren. Am Donnerstag, 17. November, steht ein Jahresrückblick im Vereinsheim am La-Roche-Platz in der Straße Am Bildstock an. Um 19.30 Uhr schaut Benno Schulte mit Videos und Bildern zurück auf schöne Wanderungen und starke Touren. Die Wanderfreunde des Vereins, aber auch viele Gäste sind dabei herzlich willkommen.

- Anzeige -

DR. BASSET FEIERT ZWEIMAL ELF JAHRE

Wahre Schönheit kommt von innen - buchstäblich. Denn nur wenn es den Menschen gut geht, können sie richtig aufblühen. Eine bedeutende Rolle für das Wohlergehen des gesamten Körpers spielen die Zähne - und deshalb ist es auch so wichtig, ausreichend auf eine gute Zahngesundheit zu achten. Das Team des Zahnmedizin Zentrums Dr. Basset in Radolfzell bietet zahnmedizinische Dienstleistungen, bei denen ein Netzwerk aus Spezialisten Hand in Hand arbeitet. Mehr dazu steht auf Seite 13 dieses WOCHENBLATTS.

INFO-BÖRSE ENGEN BITTET ZU TISCH

Die Mischung stimmt auf der 10. Engener Tischmesse am Samstag, 12. November, in der neuen Stadthalle. Von 10 bis 17 Uhr zeigen dort über 80 Aussteller aus Engen und der Region ihre Leistungsstärke und einen bunten Branchenmix aus Handel, Handwerk und Dienstleistung. Ergänzt durch eine Auto-Schau mit den neuesten Modellen vor der Halle, informativen Vorträgen und einem attraktiven Gewinnspiel können sich die Besucher informieren und Kontakte knüpfen. Mehr über die Tischmesse lesen Sie auf den Seiten 6 bis 8.

SHOPPEN IN STOCKACH MACHT GLÜCKLICH

Glück ist ... für jeden etwas anderes. Doch der verkaufsoffene Sonntag am 13. November in Stockach möchte alle seine Besucher glücklich machen. Darum wurde der ultimative Shopping-Event unter die vielversprechende Überschrift »Glücksmomente« gestellt. Glück bedeutet dabei einmal, von 13 bis 18 Uhr nach Herzenslust durch die Geschäfte bummeln zu können. Glück ist dann aber auch die Teilnahme an einem Gewinnspiel, bei dem die Besucher gar nicht verlieren können. Mehr dazu auf unseren WOCHENBLATT-Sonderseiten 10 bis 11.



Pfeiffer's Peterstraße
Schmuck-Atelier
78234 Engen
Tel: 07733 / 53 08 Fax 60 95

Räumungsverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
bis 31.12.2016

30% 40% 50%

Öffnungszeiten:
Montag - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sam. 8.30 - 13.00 Uhr
Schön wenn Sie kommen.

- Anzeige -

Flüchtlinge berichten

Stockach (swb). Am Mittwoch, 16. November, findet um 19 Uhr im Foyer der Stadtbücherei im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach ein Flüchtlingsvortrag statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Mehrere Flüchtlinge erzählen von ihren Erfahrungen, zeigen Bilder und stehen im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

Die Referenten sind laut Presse-text ein afghanischer Dolmet-scher, der im Irak für die NATO gearbeitet hat und wegen der Verfolgung durch die Taliba nach Deutschland geflüchtet ist, und ein Mann aus Syrien, der mit seinen beiden Schwes-tern in die Bundesrepublik ge-kommen ist. Er hatte in seiner Heimat Anglistik studiert und floh vor dem Krieg zunächst in den Irak, wo er an der Rezeption eines Hotels arbeitete. Wei-tere Teilnehmende sind Flücht-lingsjugendliche, alles Schüler des Berufsschulzentrums Stockach (BSZ), die in den Ge-meinschaftsunterkünften woh-nen und über die Schwierigkei-ten berichten, mit welchen sie sich in ihrer neuen Heimat im-mer wieder auseinandersetzen müssen. An diesem Abend wird auch die »Hallo Stock-ach«-Willkommensbroschüre

Neues vom VfR Stockach

Stockach (swb). Die Generalversammlung des VfR Stockach steht am Freitag, 18. November, um 20 Uhr im Clubhaus im Osterholz an.

Fitness und Skispaß

Eigeltingen (swb). Sie möchten fit sein für die kommende Skisaison oder Sie wollen sich einfach nur ein wenig sportlich betätigen? Dann ist das Gymnastik-Angebot des Skiclubs Eigeltingen genau das Richtige. Das Training besteht aus Aufwärmern, Gymnastik, Kraft- und Ausdauerübungen, und auch die Beweglichkeit und die Entspannung kommen nicht zu kurz. Für jeden ist etwas dabei, jeder kann mitmachen, das Training ist offen für alle. Geübt wird das ganze Jahr über, außer in den Schulferien. Ab 10. November ist wieder jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.15 Uhr Training in der Krebsbachhalle in Eigeltingen. Einfach vorbei schauen!

Wandern im Team

Stockach (swb). Am Sonntag, 13. November, ist die Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins Stockach auf Einladung der Ortsgruppe Überlingen zu einer Wanderung rund um Überlingen eingeladen. Treffpunkt ist um 11.15 Uhr auf dem Dillplatz zur gemeinsamen Fahrt mit Pkw nach Überlingen. Ansprechpartnerin bei Fragen in Stockach ist Juliane Kehlert unter der Telefonnummer 07771/91 75 96.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Sarnen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

A'B'C
SÜDWEST

VERBUND FÜR LOKALE
VOECHENREISE SINGEN
BADEN - WÜRTTEMBERG

BVDA

BEREICHSGEMEINSCHAFT
DEUTSCHER
ANZEIGENVERBÄNDE

AD
A

AUFLAGEN
FÖRDERUNG
DER
ANZEIGEN-
BLÄTTER
WIRTSCHAFT

Markt der Möglichkeiten

Stockach (sw). Nur mit Schauen allein ist es nicht getan. Nein, hier können, hier dürfen, hier sollen Besucher mitanpacken, mitmachen, mitten drin sein im Geschehen. Beim Martini-Markt der Waldorfschule Wahlwies hat Passivität Hausverbot - hier ist Aktivität gefragt. Am Samstag, 12. November, wird die Schule von 10 bis 18 Uhr zum Marktgelände, und dieses Marktgelände platzt vor Kreativität, Engagement und Einsatz fast aus allen Fugen und Nähten.

Kunsthandwerk wartet darauf begutachtet zu werden, kleine Besucher können sich in ein umfangreiches Spiel- und Bastelangebot vertiefen, und in verschiedenen Cafés und Restaurants mundet Kulinarisches vortrefflich. Von »A« wie Adventsgestecke über »H« wie Holzspielzeug bis hin zu »Z« wie Zubehör reicht das Angebot. Besucher können in neuen und alten Büchern schmökern, sich die angebotenen Puppen anschauen oder andere Waren in Augenschein nehmen. Auf dem Martinimarkt in Wahlwies gibt es vieles zu entdecken, erleben und erforschen.

Der Martinimarkt ist eine Elterninitiative der Schule und des Waldorfkindergartens. Die Veranstalter weisen ausdrück-



Ein Markt mit vielen Möglichkeiten ist der Martini-Markt an der Waldorfschule in Wahlwies am Samstag, 12. November, ab 10 Uhr. swb-Bild: Veranstalter

lich auf die Parksituation hin, denn rund um das Gelände der Schule stehen nur wenige Stellplätze zur Verfügung. Daher sollten Besucher möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen oder Fahrgemeinschaften bilden. Allerdings sind die Parkplätze an der Schule, Am Maisenbühl und teilweise an der Roßberghalle in Wahlwies für die Besucher des Martinimarktes bestimmt.

DENZEL'S

Metzgerei
& Partyservice

Qualität
aus der
Region





Fertig für Sie gekochte Gulaschsuppe, Chili con Carne, Bolognese-Sauce, saure Linsen, saure Kutteln, Hirschgulasch, Semmelknödel, Wildfond

alles Gute von der Pute Puten-Cordon bleu mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29	immer beliebter Schweinefilet immer zart 100 g € 1,69	da freut sich der Mann Rinder-Schmorbraten aus der zarten Keule 100 g € 1,39
die beliebte Vesperwurst hausgemachte Bure-Schübling Stück nur € 1,59	einfach lecker Bratenaufschnitt vom Schwein 100 g € 1,59	AKTION AKTION AKTION Zwiebelleberwurst mit viel frischer Zwiebel im Naturdarm geräuchert 100 g € 1,19
natürlich hausgemacht Geflügelsalat 100 g € 1,49	die mögen alle Bierschinken 100 g € 1,29	AKTION - aus unserem Wurstkessel Wienerle zart – knackig – gut 100 g € 1,24



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten.
Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – BERNSTEIN**

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Jagdwurst

feinstes Aufschnittbrät mit
magerer Schinkeneinlage und Pistazien
100 g

1,20

Schwartenmagen

als Vesperscheibe oder
als Stängli mit Gurke verfeinert
100 g

0,90

Hohentwieler Rauchpeitsche

herzhaft geräucherte Meterware
100 g

1,20

Schweinebraten

aus der zarten Hüfte,
auch als Mediterran oder Chili
100 g

1,45

Schweinefilet/Filetspieß

schöner Zuschnitt,
ohne Haut und Sehnen
100 g

1,59

Rinderroulade

aus der Oberschale,
auch gefüllt
100 g

1,35

Schweinebauch

in Scheiben oder am Stück,
auch gesalzen
100 g

0,69

Blut- und Leberwürstle

es ist Schlachtplattenzeit
100 g

0,72

Handwerkstradition
seit 1907



Unter großem Interesse wurde das Richtfest für den Neubau des Schulverbunds »Nellenburg« in Stockach begangen.
swb-Bild: sw

Richtspruch der Superlative

Neubau für Schulverbund nimmt Gestalt an

Stockach (sw). Eine Superlative konnte Stadtbaumeister Willi Schirmeister schon feststellen, bevor der Bau überhaupt fertig gestellt ist. Das sei mit Abstand der längste Richtspruch gewesen, den er je erlebt hätte, meinte er. Der sei ja fast eine halbe Stunde gegangen. Ist natürlich übertrieben. Aber die Handwerker auf dem Dach des Neubaus bei »Nellenburg-Gymnasium« und Realschule in Stockach hatten wirklich einiges zu sagen gehabt. Doch das geht in Ordnung: Schließlich entsteht am Jahnweg der Neubau für den Schulverbund »Nellenburg«. Die Kosten für das reine Gebäude bezifferte Willi Schirmeister mit 6,2 Millionen Euro. Hinzu kommen der bereits fertig gestellte Parkplatz für die Lehrer mit 200.000 Euro, die Außenanlagen mit 300.000 Euro, die Innenarchi-

tektur für die Mensa mit 200.000 Euro sowie die Möbel mit 100.000 Euro. Mit 6,7 Millionen Euro Ausgaben muss laut Stadtbaumeister gerechnet werden. Bis zu Beginn des Schuljahres 2017/18 soll das Gebäude fertig gestellt sein. Dann ist es ein »Haus der Bildung«, wie es Werner Gaiser in Vertretung von Bürgermeister Rainer Stolz formulierte. Stimmt: Im Gebäudeinnern werden 24 Schulzimmer mit mehr als 55 Quadratmetern Fläche, sechs Räume mit mehr als 30 Quadratmetern, eine Mensa mit 350 Quadratmetern und eine Küche mit 260 Quadratmetern plus Räume für Technik, Lager und Sanitär untergebracht. Willi Schirmeister nannte dafür weitere Zahlen: umbauter Raum – 15.500 Kubikmeter, Brutto-Geschossfläche – 3.730 Quadratmeter,

Nutzfläche – 2.600 Quadratmeter, Verkehrsfläche – 1.130 Quadratmeter. Ein schmucker Bau soll es werden. Und beeindruckend in seinen Ausmaßen. Die Länge zum Jahnweg wird mit 52 Metern angegeben, die Länge zwischen den Schulen mit 56 Metern. Fünf Geschosse wird der Schulneubau haben. Der symbolische erste Spatenstich war am 14. September letzten Jahres erfolgt – nun wird weiter kräftig gebaut. Damit hier zum nächsten Schuljahr Schüler über ihren Büchern schwitzen, pauken, lernen, nachdenken und überlegen können. Dafür muss der Bau gelingen. An der Länge des Richtspruchs wird es sicherlich nicht liegen.



Mehr Fotos und Infos dazu im Internet unter www.wochenblatt.net.

Für fundierte Kritik

Bürgerversammlung in »Adler Post«

Stockach (sw). Am Stammtisch herummeckern und motzen kann jeder. Doch nur der informierte Bürger kann eine fundierte Kritik zur Kommunalpolitik und lokalen Entscheidungen äußern. Darum führt die Stadt Stockach am Montag, 21. November, eine Bürgerversammlung durch. Ab 19 Uhr stehen im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in der Oberstadt folgende Themen im Fokus – die Finanzlage der Stadt, Kindergarten- und Schulentwicklung, Situation des Krankenhauses, Stand und Entwicklung des DSL-Angebots sowie die Lage der Flüchtlinge in Stockach. Die Veranstaltung ist als klassische Bürgerversammlung gedacht, zu der der Gemeinderat und Bürgermeis-

ter Rainer Stolz alle Interessierten herzlich einladen. Fragen und Anregungen können im Vorfeld schriftlich oder elektronisch bei der Stadtverwaltung unter buergerversammlung@stockach.de eingereicht werden. Bürgermeister Rainer Stolz wird die Anregungen in seinem Vortrag aufgreifen. Er macht aktiv Werbung für die Versammlung: »Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren und mit dem Gemeinderat über die Entwicklung der Stadt zu diskutieren«, wird er im Presstext zitiert. Die Stadtverwaltung wird am Veranstaltungsabend eine Broschüre mit Informationen zu laufenden Maßnahmen und Projekten zur Mitnahme auslegen.



► RAUCHIG

Das Stockacher UmweltZentrum bietet eine Einführung in das Räuchern mit heimischen Kräutern an. Am Dienstag, 15. November, werden zwischen 18.30 und 20.30 Uhr bei »Bücher am Markt« in der Hauptstraße Engelwurz, Wacholder, Beifuß und Mädesüß vorgestellt. Anmeldung beim UmweltZentrum Stockach unter der Telefonnummer 07771/4999 oder info@uz-stockach.de.



► GEDÄMMT

Unter der Überschrift »Nicht pennen – erst dämmen« spricht Jürgen Holtmann von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg über Möglichkeiten der Wärmedämmung. Am Donnerstag, 10. November, um 20 Uhr wird er im UmweltZentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach zudem Fragen beantworten. Infos: 07771/49 99, info@uz-stockach.de. swb-Bilder: UZ

Fit für die fünfte Jahreszeit

Eigeltingen (swb). Die Jahreshauptversammlung der Blätzlezunft Homberg-Münchhof e.V. findet am Freitag, 11. Novem-



ACHTUNG ACHTUNG
Ab sofort liegt der **TIP** immer **Mitte** der Woche für Sie hier drin!



Hier bin ich richtig!

ber, um 20.11 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Homberg statt. Auf der Tagesordnung stehen auch verschiedene Berichte.

Pläne und Projekte

Interview mit Manfred Jüppner

Fortsetzung von Seite 1.

Mühlingen (sw). Das WOCHENBLATT sprach mit Mühlingens Bürgermeister Manfred Jüppner über wichtige, anstehende Projekte in »seiner« Gemeinde. Dabei äußerte sich der Gemeindechef auch zum Streitthema Windkraft. **WOCHENBLATT:** Die »Weiherbachschule« in Mühlingen-Zoznegg wird ja seit dem laufenden Schuljahr als Privat- und Gemeinschaftsschule weiter geführt. Wie sind die Erfahrungen damit? **Manfred Jüppner:** Soweit ich informiert bin, ist der Schulbetrieb gut angelaufen; sie sind mit 20 Schülern gestartet. Die Gemeinde Mühlingen stellt das Schulhaus zur Verfügung und gewährt einen finanziellen Zuschuss, doch die Leitung der Schule liegt beim Trägerverein. Die Damen der Schulvereins sind hochmotiviert und guter Dinge.

WOCHENBLATT: Ist Windkraft als ein Streitthema in der Region etwas, mit dem sich die Gemeinde Mühlingen beschäftigen muss?

Manfred Jüppner: Die Verwaltungsgemeinschaft Stockach hat die Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen mit Verweis auf die vorrangige Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten ruhen lassen. Doch der Regionalverband Hochrhein-Bodensee plant weiter. Allerdings wird der anvisierte Standort Schnait-Salach am Rande unserer Gemarkung und Wolfsbühl wegen der dort nistenden Milane nicht weiter verfolgt. Meines Erachtens nach ist zu den Bedenken wegen des Artenschutzes wohl auch die benötigte Windhöflichkeit nicht gegeben. **WOCHENBLATT:** Ist denn die Unterbringung von Flüchtlingen in Mühlingen schwierig und ein Problem? **Manfred Jüppner:** In unserer Gemeinde leben etwa 35 Flüchtlinge in gemeindeeigenen und privaten Wohnungen. Hier läuft alles relativ reibungslos. Wir haben keine nennenswerten Probleme, auch durch den Einsatz unseres Helferkreises.

Interview: Simone Weiß



Die »Criminal Harmonists« feiern ihren zehnten Geburtstag mit einem spannenden Konzert.
swb-Bild: Criminal Harmonists

Kriminell gut

»Criminal Harmonists« feiern

Stockach (swb). Sie sind kriminell gut. Die »Criminal Harmonists«, der A-capella-Chor aus Raithaslach, feiert seinen zehnten Geburtstag mit einem Konzert am Sonntag, 13. November. Ab 19 Uhr mit Einlass um 18 Uhr bekommen die Besucher im Farrenstall in Raithaslach einiges zu hören. Mitgestaltet

wird der Abend vom Bläserquintett Linzgau-Brass. Der Eintritt beträgt acht Euro. Der Chor wurde vor zehn Jahren von Elvira Jäger gegründet, die über eine kirchenmusikalische C-Prüfung verfügt und dem Ensemble seither vorsteht. **Mehr unter www.criminalharmonists.de.**

Stoff für's Narrenblatt

Stockach (swb). Die Zimmerergilde Stockach bittet alle Narren um Mithilfe für das Narrenblatt: »Liebe Leute in der Stadt, wir brauchen euch für's Narrenblatt. Wer etwas Nettes hat gehört oder selbst mal war verstört, wer etwas Nettes für uns weiß, wenn einer g'macht hat einen Sch..., wenn etwas Lustiges wurd' gemacht, worüber man dann gerne lacht. Dann schickt es uns, der Zimmerergilde, in Reimform oder der Worte wilde. An narrenblattzimmerergilde@outlook.com, den Rest bringen wir dann gern in Form. Wir danken Euch und wünschen mehr mit einem dreifachen »Holz-her«.«

Da rollen die Würfel

Stockach (swb). Die Malteser Stockach laden zu Spielenachmittagen ein. Termine sind mittwochs am 9. November um 15 Uhr sowie am 23. November in der Geschäftsstelle der Malteser in der Kaufhausstraße 46 in Stockach.



Der Kindergarten in Orsingen bei der Schule soll einen Anbau bekommen. Um mehr Fläche zu erhalten, könnte das nicht mehr genutzte Schulgebäude abgerissen werden. swb-Bild: sw

Zuwachs für den Kindergarten

Abriss von Schulhaus in Orsingen diskutiert

Orsingen-Nenzingen (sw). Der Kindergarten in Orsingen wird einen neuen Anbau erhalten. Das beschloss der Gemeinderat der Doppelgemeinde in seiner jüngsten Sitzung ohne Gegenstimme. Neben der Gestaltung des Extratrakts wurde auch über die Zukunft des inzwischen leer stehenden Schulhauses in dem Ortsteil diskutiert. Bürgermeister Bernhard Volk hatte einen möglichen Abriss oder einen Rückbau angesprochen, durch die mehr Platz für die Bedürfnisse des benachbarten Kindergartens gewonnen werden könnte.

Orsingen-Nenzingen scheint eine kinderfreundliche Gemeinde zu sein, denn es ist eine Zunahme der Kindergartenkinder zu beobachten. Im Nenzinger Kindergarten kann dieser Anstieg durch die Nutzung eines Reserveraumangebots aufgefangen werden, erläuterte

Bernhard Volk in der Sitzung, doch in Orsingen steht ein solches Angebot nicht zur Verfügung. Daher hatte der Gemeinderat am 28. Juni eine Planung für einen Anbau in Auftrag gegeben, der nun in dem Gremium vorgestellt wurde. Entstehen soll ein Trakt mit zwei Gruppenräumen mit je einem Intensivraum, Nebenräumen sowie einem Büro für die Kindergartenleitung. Denn die beiden vorhandenen Gruppen für Kinder im Alter von über drei Jahren sowie die Gruppe für unter Dreijährige reichen nicht mehr aus. Nach Fertigstellung des Anbaus könnten fünf Gruppen in Orsingen betreut werden. Damit, so stellte Bernhard Volk klar, sei dann aber auch das Maximum dessen erreicht, was am bestehenden Standort möglich sei.

Etwa 780.000 Euro lässt sich

die Gemeinde die Erweiterung des Kindergartens in Orsingen kosten. Der Anbau soll keinen Keller, dafür aber ein Satteldach erhalten, wie er überhaupt die Grundstruktur des bereits bestehenden Gebäudes aufgreifen wird.

Angestrebt wird ein Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr 2017, so der Bürgermeister. Daher soll das beauftragte Architekturbüro den Bauantrag ausarbeiten, der nach der Abstimmung mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales der Baurechtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Mit den zuständigen Fachbehörden und dem Kindergartenpersonal in Orsingen sollen zudem entsprechende Gespräche geführt werden.

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe !

Apotheke
Dr. Vetter
aktiv und gesund

Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare
APOTHEKE DR. VETTER
Dr. Michael B. Vetter
Tuttlinger Straße 7, D-78333 Stockach
Fon 0 77 71 / 69 00 • Fax 69 01
www.apotheke-drvetter.de

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Service Nummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
12./13.11.2016:
Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097

Räumungsverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

10% 20% 50% 30% 40%

Bitte Gutscheine einlösen!

TRINKNER
Parfümerie - Reformhaus
Hauptstr. 35 - 78333 Stockach

KURZ & BÜNDIG!

Die Nenzinger Senioren haben ihren nächsten Seniorentreff am Mo., 14.11., im Landgasthof Ritter.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 12./13.11. und 16.11.2016:

»Stockach«: So., 18 Uhr Jugendgottesdienst; Mi., Buß- und Bettag, 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Altenheim (Präd. Domm), 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Melancthonkirche (Präd. Domm).

»Sipplingen«: So., 10 Uhr ökum. Gottesdienst zum Volkstrauertag in der kath. Kirche St. Martin (Pfr. Sehmsdorf und Pfr. Biró).

»Ludwigshafen«: Mi., Buß- und Bettag, 19 Uhr ökum. Gottesdienst (Pfr. Sehmsdorf, Pfr. Auer, Gemeindeferentin Berliner).

»Steißlingen«: So., 10 Uhr ökum. Gottesdienst in St. Remigius (Kirchenälteste und Pfr. Meier), anschl. Gang zum

Friedhof. Mi., Buß- und Bettag, 19 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Herzberger).
»Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 12./13.11.2016:

»Seelsorgeeinheit Stockach«: »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr, Sonntagsvorabendmesse (Pfr. Lienhard). So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard), mitgest. von der Gruppe »Unbehindert miteinander leben« und Nova Cantica/Ensemble Nova Musica, 10.30 Uhr Kinderkirche (Beginn in der Kirche, dann Pallottheim).

»Zoznegg«: Sa., 19 Uhr Sonntagsvorabendmesse (Pfr. Benz). »Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe (Pfr. Stier).

»Zizenhausen«: So., 9 Uhr, hl. Messe (Pfr. Lienhard).

»Mühlingen«: So., 9 Uhr, hl. Messe zum Patrozinium (Pfr. Benz).

»Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr, hl. Messe (Pater Soji).

»Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: So., 10.30 Uhr Feier zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal mit der Musikkapelle.

»Ludwigshafen«: So., 9 Uhr. Feier zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal mit der Musikkapelle, 10 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium mit Kirchenchor und Musikverein.

»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:

»Eigeltingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Heudorf«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Honstetten«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Nenzingen«: So., 10 Uhr Festgottesdienst in der St-Martins-Kapelle anlässl. des 300-jährigen Bestehens.

»Orsingen«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier im Pflegeheim DA-HEIM.

»Rorgenwies«: Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

FÖRDERVEREIN GEMEINSCHAFTSSCHULE

Einen Martinsmarkt veranstaltet der Förderverein der Gemeinschaftsschule zusammen mit der Gemeinschaftsschule am Sa., 12.11., ab 15 Uhr in der Schule Eigeltingen.

KREBSBACHPUTZERZUNFT

Die Generalversammlung der Krebsbachputzerzunft findet am Fr., 11.11. um 20 Uhr statt.

NARRENVEREIN STEINBÜHLBÄREN

Seine Generalversammlung und Fasnetöffnung hat der Narrenverein Steinbühlbären am Sa., 12.11.

HEUDORF I. H.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Das Sauerkrautfest der Freiw. Feuerwehr, Abt. Heudorf, findet am So., 20.11., ab 10 Uhr im Feuerwehrgerätehaus statt.

HOMBERG

BLÄTZLEZUNFT

Ihre Generalversammlung hält die Blätzlezunft Homberg-Münchhof am Fr., 11.11., im Dorfgemeinschaftshaus in Homberg ab.

NENZINGEN

NARRENVEREIN

Die Generalversammlung des Narrenvereins Nenzingen findet am Sa., 12.11., im Gasthof Schönenberger Hof statt.

ORSINGEN

KJO

Ein bunter Abend der KJO findet am Sa., 19.11., in der Kirnberghalle statt.

NARRENVEREIN

Seine Generalversammlung hält der Narrenverein Orsingen am Fr., 11.11. im Gasthaus Hecht ab.

STOCKACH

LANDFRAUEN

Häkeln und Stricken für Tee-

nies/Kids bieten die Landfrauen Stockach-Engen am Sa., 12.11. und 19.11. um 14 Uhr im Bürgerhaus Barga an. Anmeldung bei Referentin Conny Weckerle, Tel. 07733/6874.

Leckere Suppen und Eintöpfe selbst zubereiten, bieten die Landfrauen Stockach-Engen am Fr., 18.11., 10 Uhr im Forum Ernährung und Verbraucherbildung im Amt für Landwirtschaft, Winterspürer Straße 25, Stockach, an. Anmeldung bei Referentin Elisabeth Auer, Tel. 07531/8002942 oder elisabeth.auer@LRAKN.de

»Floristische Weihnachtstrends selbst umsetzen« ist Thema der Veranstaltung, die die Landfrauen Stockach-Engen am Mo., 21.11., um 19.30 Uhr im ZG Raiffeisenmarkt Stockach anbieten. Mit Hilfe der ZG-Mitarbeiterinnen können Weihnachtsdekoration oder Adventskränze selbst gestaltet werden; Materialkostenbeitrag. Anmeldung: Raiffeisenmarkt Stockach, 07771/9307-20.

Goldankauf

Münzhandel

Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Singen
Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädie-schultechnik Ehrle)

Konstanz
Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)

jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr

immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

www.schulergmbh.de

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!

Wir beraten Sie!

Badespaß auch im Winter

Hallenbad Tengen bleibt im Winter geöffnet

Tengen (swb). Gute Nachricht für Wasserratten: Das Hallenbad am Campingplatz in Tengen wird durch die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Tengen und dem Hegau Familien-Campingplatz auch in den Wintermonaten für Bürger und Touristen geöffnet sein. Zwischen 7. November 2016 und 12. März 2017 schließt der Campingplatz seine Tore und damit eigentlich auch das Hallenbad. Durch die Kooperation kann es allerdings weiter offen bleiben und auch die bislang stattfindenden Kurse, wie Aqua-Gymnastik, können fortgeführt werden.

»Das Hallenbad des Campingplatzes zählt zu den wichtigsten touristischen Alleinstellungsmerkmalen der Stadt Tengen – gerade in den Wintermonaten. Und auch für die Bürger der Stadt ist es ein Anziehungspunkt. Deshalb hat sich der Gemeinderat für eine Unterstützung des Hallenbades entschieden«, erklärte Bürgermeister Marian Schreier. Es ist darüber



Sie freuen sich über eine konstruktive Zusammenarbeit, von links: Bürgermeister Marian Schreier, Michael Scholz, Geschäftsführer Bäder Competence, und Frank Anhorn, Geschäftsführer Hegau swb-Bild: Stadt Tengen

hinaus geplant, Schulschwimmen für die Grundschulklassen in Tengen anzubieten. Das Hallenbad wird von November 2016 bis März 2017 von Dienstag bis Samstag öffnen sowie am letzten Sonntag im Monat als Familientag von 10 bis 16 Uhr (genaue Öffnungszeiten unter www.tengen.de). Die Betriebsführung wird in dieser Zeit die Firma Bäder Competence aus Freiburg über-

nehmen. Für Rückfragen rund um den Bäderbetrieb, zum Beispiel zur Buchung des Hallenbades für Kurse, steht die Fa. Bäder Competence (H. Scholz, info@baeder-competence.de) zur Verfügung. »Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. So können wir den Tourismus in Tengen weiter stärken«, betont Frank Anhorn, Geschäftsführer der Hegau Camping GmbH.

Mit schwäbischem Charme

Tengen (swb). Auch in diesem Jahr präsentiert die SG Tengen-Watterdingen wieder ein Kabarett der Spitzenklasse: Am 18. November kommt Heinrich del Core mit seinen neuen Programm »Ganz arg wichtig« in die Biberhalle Watterdingen. Mit dem schwäbischen Charme eines echten Halbitalieners beschreibt Heinrich del Core in seinem neuen Programm die alltäglichen Kuriositäten detailgetreu und so plastisch, dass man glaubt, selbst dabei gewesen zu sein. Del Core serviert einen unvergleichlichen Mix aus Situationskomik, Charisma und Sprachwitz. Der »halbe

Restitaliener« gewährt Einblicke in die plötzlich skurril wirkende Abiturzeitschrift seiner Tochter, und nimmt seine Gäste mit bei dem kläglich scheiternden Versuch, männlich emanzipiert mit seiner Frau essen zu gehen. Vor ihm sind weder moderne Medien wie Facebook sicher, noch Männer ab 50 auf E-Bikes. Denn eins ist Heinrich del Core ganz arg wichtig: Mit wahren Begebenheiten des Alltags sein Publikum einen ganzen Abend lang bestens zu unterhalten! Karten im Vorverkauf gibt es unter Telefon: 0152/22975030 oder per Mail an matthias@preter.de.

Die 5. Jahreszeit begrüßen

Bietingen (swb). Traditionell eröffnet die Narrenzunft Biber-schwanz Bietingen die Fasnacht am 11.11. um 11.11 Uhr im Gasthaus Wider in Bietingen. Aktive, passive und Ehrenmitglieder begrüßen gebührend die fünfte Jahreszeit. Alle Bietinger Bürger und Fasnachtsbegeisterte sind herzlich eingeladen um 19 Uhr an der Biberbrück die Fasnacht zu begrüßen. Da im November der Strohbiher noch sehr klein ist, wird er aus dem Biberbach befreit, gehegt und gepflegt bis zu seiner voller Größe. Die Vorstellung der aktiven Zunftfiguren macht allen Lust auf die fünfte Jahreszeit. Mit Fackeln und musikalischer Unterstützung des Musikvereins Bietingen findet am neuen Vereinsraum Bewirtung und ein gemütliches Beisammensein statt.

Mit viel Gefühl

Gottmadingen (swb). Das St. Georgshaus in Gottmadingen wird am Dienstag, 15. November, ab 19.30 Uhr zum Schauspielplatz einer Lesung mit der Autorin Christine Rath. Sie präsentiert in einem humorvollspannenden Programm ihren aktuellen Roman »Eisblumenglitzern« – der 4. Band um die Cafébesitzerin Maja Winter. Ein Roman über große Gefühle und spannende Weihnachtsrätsel am verschneiten Bodensee. Christine Rath, Jahrgang 1964, lebt und schreibt am Bodensee, wo sie mit ihrer Familie ein kleines Hotel betreibt. Die Katholische Öffentliche Bücherei und die Katholische Frauengemeinschaft Gottmadingen laden zu diesem unterhaltsamen Abend ein. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Erfrischungen sind willkommen.

Katzdorf feiert munter Martini

Arlen (swb). Traditionell eröffnen die Katzdorfer ihre Fasnet am 11. November um 20.11 Uhr in der Gerns in Arlen. Alle Freunde der Arlener Fasnet sind herzlich dazu eingeladen, zusammen mit Katzen, Bauern, Mägden und Oberholzern den Beginn der wichtigsten Jahreszeit närrisch zu feiern. Natürlich wird dabei schon mal voraus auf die großen Höhepunkte der anstehenden Saison geblickt. Zudem werden verdiente Narren mit Orden für ihre treue Mitarbeit geehrt.

Kreativmarkt zum 25. Mal

Rielasingen-Worblingen (swb). Bereits zum 25. Mal treffen sich die Freizeitkünstler zu dem in der Region beliebten Kreativmarkt in der Hardberghalle in Worblingen. Der Jubiläums-Markt findet am Samstag, 19. November, von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt (freier Eintritt, Spende erwünscht). Etwa 80 Aussteller aus der Gemeinde selbst und vielen umliegenden Orten präsentieren den Besuchern wieder ein umfangreiches Angebot an handgefertigten Arbeiten aus allen Sparten der Freizeitkunst. Das Angebot in der Vorweihnachtszeit reicht von Floristik, Seidenmalereien, Weihnachtsdekorationen bis zu Holz- und Keramikarbeiten sowie Schmuck / Accessoires. In der Cafeteria sorgen wieder SchülerInnen der Ten-Brink-Schule für das leibliche Wohl. Außerdem bietet der Kinderbuchautor Horst Ingwert Hartmann Lesungen für Kinder an (um 11 Uhr für Kindergartenkinder, um 14 Uhr für Schulkinder).

Lust machen auf Lehre

Ausbildungsbörse in Hardberghalle

Rielasingen-Worblingen (of). Die Ten-Brink-Schule ist noch mindestens bis zur 1. Dezemberwoche eine Großbaustelle, deshalb gibt es zur mittlerweile 11. Lehrstellenbörse der Schule in Kooperation mit dem Gewerbeverein erstmals einen neuen Veranstaltungsort: am kommenden Samstag, 12. November, wird von 10 bis 13.30 Uhr in die Hardberghalle nach Worblingen eingeladen. »Was wir in Foyer der Schule bisher auf zwei Stockwerken an Unternehmen untergebracht haben, findet in der Halle bequem Platz. Wir können dort sogar noch eine Insel für die Verpflegung anbieten«, machten Rektor Werner Metzger und der für Berufsorientierung zuständige Lehrer der Schule, Christian Heller, im Rahmen einer Medienkonferenz deutlich. Insgesamt 34 Unternehmen hätten ihre Teilnahme zugesagt, darunter seien auch eine aus der Singener Nachbarschaft zum ersten Mal mit dabei, wie zum Beispiel das Autohaus Bölle Südstern. Auch viele Industrieunternehmen wie Georg Fi-

scher, Constellium, WEFA, Breyer, sind vor Ort. »Die Aussteller sind gerne hier auf der Börse, weil sie eine Wirkung ihres Engagements haben«, unterstreicht auch Richard Maisch, der seitens des Handels- und Gewerbeverein (HGV) in der Organisation mitarbeitet. »Der Zeitpunkt ist ideal, gerade wenn Jugendliche zur Berufsorientierung einen Praktikumsplatz in den nächsten Wochen suchen«, unterstreicht Michael Pätzholz, Vorsitzender des HGV. Er weiß von einigen Fällen, dass Spontanbewerbungen bereits erfolgreich waren hier auf der Lehrstellenbörse. Während für Schüler der achten bis zehnten Klasse der Realbeziehungsweise Werkrealschule das Erscheinen Pflicht ist, sind alle anderen SchülerInnen aus der Umgebung herzlich zum Besuch eingeladen. Denn Auszubildende werden von allen Unternehmen gesucht. Informationen gibt es vor Ort auch zu weiterführenden Schule wie von Handwerkskammer und IHK zu vielen Berufswegen.



Schulleiter Werner Metzger, Heiko Regitz von der Gemeinde, Berufsorientierungslehrer Christian Heller, Richard Maisch und Michael Pätzholz vom HGV und der stellvertretende Schulleiter Christian Keller laden herzlich zur 11. Lehrstellenbörse ein. swb-Bild: of

»Das Findelkind«

Martinispiel auf dem Rosenegg

Rielasingen (swb). Die Narren von Burg Rosenegg sind bestens gerüstet für ihr diesjähriges Martinispiel auf Burg Rosenegg, das unter dem Titel »Das Findelkind« allerhand Verwicklungen parat hat. Am Samstagabend bereits fand die Generalprobe statt, zu der sich doch trotz heftigsten Regens bereits rund 100 Zuschauer eingefunden hatten, berichtet Zunftmeister Roland Schoch. Laut Überlieferung ist der Junker Hans vom Rosenegg Vater dreier Bastarde. Heliche Kinder mit seiner Gattin Agnes von Bussnang sind ihnen leider nicht vergönnt gewesen. Auf dieser historischen Grundlage entstand das diesjährige Freilichtspiel des Narrenverein Burg Rosenegg aus der Feder von Peter Brütsch und Dagmar Wenzler-Beger. Das Auffinden eines Findelkindes vor dem Burgtor sorgt zunächst für Aufruhr im Burghof. Als 15 Jahre später das als Sohn angenommene Kind aber

als Haupterbe eingesetzt werden sollte, wollen plötzlich alle möglichen und unmöglichen weiteren Aspiranten das Erbe. Wie aus dem Nichts tauchen viele »uneheliche Kinder« auf und es ist nicht einfach, die Echten von den Betrügern zu unterscheiden. Allerdings gibt es ein untrügliches, wenn auch pikantes Zeichen, das einen echten Rosenegger ausmacht.

Man darf gespannt sein, um was es sich dabei handelt. Das Schauspiel beginnt pünktlich am Freitag, 11. November, um 11.11 Uhr mit den Böllerschüssen der Schützengesellschaft sowie den Fanfarenklängen des Arlener Fanfarenzuges. Ab 10 Uhr wird wieder ein Shuttlebus ab der Gottmadingerstraße hoch zur Burg angeboten.



Bis Junker Hans und der Burgvogt ihr Glas erheben können, müssen sie beim Martinispiel des Narrenverein Burg Rosenegg manche Verwirrung um »Findelkinder« klären. swb-Bild: of/ Archiv

Brettmarkt mit Tradition

Gottmadingen (swb). Die Maxi Carvingschule veranstaltet wieder ihren traditionellen Brettmarkt am Samstag, 12. November, in der Gottmadinger Eichendorffhalle. Die Annahme der sauberen Wintersportartikel ist von 10 bis 12 Uhr. Der Verkauf findet von 14 bis 15 Uhr statt. Die Abholung des Geldes bzw. der nicht verkauften Waren ist zwischen 16 und 16.30 Uhr möglich. Die Klasse 7c des Eichendorff Schulverbunds ist mit einem Waffel- und Kuchenverkauf dabei. Infos auch über die aktuellen Carving-Kurstermine findet man unter www.carvingschule.de.

Melodien im Herbst

Anselfingen (swb). »Herbstgesänge – Bläserklänge« -unter diesem Motto steht das Jahreskonzert des Musikvereins Anselfingen am Samstag, 12. November, 20 Uhr, im Bürgerhaus Anselfingen gemeinsam mit dem Gemischten Chor Weil als Konzertpartner.

Wer hat an der Uhr gedreht...?

Gottmadingen (swb). Wie ermittelt man die Uhrzeit ganz ohne Strom? Um dies herauszufinden, treffen sich Mädchen und Jungs im Alter von 10 bis 15 Jahren am Freitag, 11. November, 15 Uhr im BUND Naturschutzzentrum (Erwin-Dietrich-Straße 3, Gottmadingen), um eine Sonnenuhr zu basteln. Infos unter freiwillige.nsz.hegau@bund.net oder unter 07731-977103.

Orientalische Tanzräume

Moos (swb). Zum dritten Mal wird ein ausgezeichnetes Programm unter dem Motto »Orientalische Tanzräume« am 19. November - Beginn ist um 19.30 Uhr - im Bürgerhaus Moos gezeigt. Der Kartenvorverkauf der Benefiztanzshow hat bereits begonnen, wie die Veranstalter in einem Schreiben an die örtliche Presse erklärten. Es gibt wieder die Möglichkeit, die Küche daheim kalt zu lassen und sich durch die Männer des Klubs Kochender Männer verwöhnen zu lassen. Ein Gläschen Sekt, Wein oder Sonstiges vor der Show und ein kleiner Basar tragen sicher zu einer guten Stimmung bei, heißt es in dem Schreiben weiter. Deshalb wurde der Einlass bereits auf 17.30 Uhr angesetzt! Karten sind unter anderem bei allen WOCHENBLATT-Geschäftsstellen, bei Tourist-Info in Radolfzell und vielen weiteren Stellen zu erwerben (www.reservix.de/vorverkaufsstellen). Karten für die Reihen 6 und 7 sind bei Charis – Christa Knobloch, Birkenweg 13, 78345 Moos unter www.bauchtanz-charis.de, Telefon 07732/970101 oder bauchtanz.charis@gmx.de zu bekommen.

Die Kindertheatertage feiern den 25. Geburtstag

Los geht es mit einer Eröffnungsveranstaltung am Sonntag, 13. November, im »Lollipop+«

Radolfzell (swb). 2016 ist ein besonderes Jahr für die Kindertheatertage: Sie feiern ihr 25-jähriges Bestehen. Das ist ein toller Erfolg für eines der erfolgreichsten Formate des KinderkulturZentrums, so Abteilungsleiterin Eva-Maria Beller. Es gebe vermutlich kein Kind in Radolfzell, das die Kindertheatertage noch nicht erlebt habe, sagte Bürgermeisterin Monika Laule, und erwähnte in diesem Zusammenhang, einen wichtigen Grundsatz für die städtische Kinder- und Jugendarbeit: Kultur soll auch den Kleinen zugänglich gemacht werden. Der Leiter des »Lollipop+«, Ibrahim Güler, ergänzte: »Auf die KinderTheaterTage können wir richtig stolz sein.« Am bewährten Konzept halten die Macher fest: Schul- und Kindergartenkinder erleben innerhalb einer Woche professionelle Theatergruppen. Heldenhafte Entscheidungen, schlaue Ideen und die Kraft der guten Wünsche – das sind die stärkenden Botschaften aus den Erzählungen auf der Bühne. Dabei ist der Eintritt zu allen Vorstellungen vergleichsweise günstig. Inhaber der Zeller Karte erhalten zudem ermäßigten



Eine große Torte zum Geburtstag: Über das 25-jährige Bestehen der KinderTheaterTage freuen sich Bürgermeisterin Monika Laule, Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, Ibrahim Güler, Leiter des »Lollipop+«, Stella Schulte und Brigitte Geiger von »terre des hommes«.

Eintritt. Die KinderTheaterTage werden auch in diesem Jahr von zahlreichen Partnern unterstützt. Die Reihe wird gemeinsam mit der terre des hommes-Arbeitsgruppe Radolfzell organisiert. Die Eröffnungsveranstaltung ist am

Sonntag, 13. November, im Lollipop (Waldstraße 26 in Radolfzell). Beginn der Familienvorstellung, die für Kinder ab drei Jahren geeignet ist, ist um 15 Uhr. Der Eintritt kostet vier Euro. Es gibt Kaffee und Kuchen. »Allein daheim«, lautet

der Titel der Vorstellung, die das Clownduo Herbert & Mimi präsentiert. Anlässlich des 25. Geburtstages gibt es einen besonderen Programmpunkt: 15 Kinder der Sonnenrainschule haben unter der Leitung der Theaterpädago-

gin Tanja Jäckel ein Theaterstück mit dem Titel »Die Wunschkinder-Fabrik« einstudiert. Mit Hilfe des Kooperationspartners »terre des hommes« gelang es auch in diesem Jahr, eine Theatergruppe einzuladen. Die Kinderkulturkarawane stammt aus Indien und vermittelt trotz der harten Lebensbedingungen viel Lebensfreude und Selbstbewusstsein. Das weitere Programm: Montag, 14. November: 9 und 11 Uhr, ab 6 Jahren: »Kraut und Ruibn«, Clownduo Herbert & Mimi Dienstag, 15. November: 10 und 14 Uhr, ab 4 Jahren: »Lizzy auf Schatzsuche«, Theater die Stromer Mittwoch, 16. November: 9 und 11 Uhr, ab 4 Jahren: »Die Prinzessin kommt um vier«, Theater Kunstdünker Donnerstag, 17. November: 10 und 14 Uhr, ab vier Jahren: »Mini Mutig und das Meer«, Theater Sturmvogel Freitag, 18. November: 9 und 15 Uhr, ab vier Jahren: »Theater Projekt«, Schüler/innen der Sonnenrainschule **Das komplette Programm ist auch auf der städtischen Internetseite einsehbar: www.radolfzell.de/lollipop.**



Vom neuen Ergotherapie- und Aufenthaltsraum sind die Patienten und Mitarbeiter der Geriatrie am Radolfzeller Klinikum gleichermaßen begeistert. Es freuen sich über die neue Möglichkeit (v.l.n.r.) Patient Werner Amann, Ergotherapeutin Simone Grethlein, Physiotherapie-Schülerin Milena Todorovic, Patientin Rosa Bruttel, Chefarzt Dr. Achim Gowin, Stationsleiterin Christiane Graumann, Ergotherapeut Jabbar Ghatei und Patientin Elisabeth Weiss.

Geriatrie freut sich über neues Angebot

Radolfzell (swb). Seit kurzem dürfen sich die Patienten der geriatrischen Abteilung am Krankenhaus Radolfzell über eine Bereicherung freuen: Ein neu gestalteter Raum dient bis zum frühen Nachmittag den Mitarbeitern der Ergotherapie für die therapeutische Arbeit mit den Patienten, danach steht das sonnengelbe Zimmer mit bestem Ausblick in den Park den Patienten und deren Angehörigen als Aufenthaltsraum zur Verfügung. Hier können die mobilen Patienten zusammen sitzen, mit ihren Angehörigen auch einmal Geburtstag feiern, auf einem großen Fernseher die Lieblingssendung anschauen

oder Spiele machen. Dafür dient beispielsweise ein übergroßes Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel, eine Spende eines zufriedenen Patienten. »Der Raum ist eine echte Bereicherung für unsere Abteilung« freut sich Chefarzt Dr. Achim Gowin und fügt hinzu: »Das hat die Pflege ermöglicht«. Die hat nämlich zu Gunsten der Patienten auf ihren Aufenthaltsraum in bester Lage auf der Station verzichtet und ist in ein deutlich kleineres, etwas entfernteres Zimmer umgezogen. Mit der Freiwerdung des Raumes wurde dessen Umgestaltung und Renovierung in Angriff genommen. Bei der Auswahl der

Wandfarbe und der Auswahl der Möbel durfte sich das interdisziplinäre Team der Geriatrie mit einbringen, betont der Chefarzt. Heraus gekommen ist ein freundlich gestaltetes, farbenfrohes, aber nicht zu buntes Zimmer mit Wohlühlcharakter – zweckmäßig eingerichtet und dennoch wohnlich. Mit dem neuen Ergotherapie- und Aufenthaltsraum sind nun auch alle Strukturvorgaben für die Geriatrie auf den beiden geriatrischen Stationen erfüllt, erklärt der Chefarzt. Auch das Team der Ergotherapie ist voll auf zufrieden mit ihrem neuen Therapieraum. Für alle also ein Grund zur Freude!

Für ein gutes Ende

Radolfzell (swb). Das Hospiz in Radolfzell startet Anfang 2017 eine neue Schulung für Sterbegleitung. Das Programm läuft ab März über sechs Monate und umfasst vier Wochenendseminare, 16 Schulungsabende und zwei Praktikumstage. Es bietet Chancen zur Persönlichkeitsentwicklung und bereitet Freiwillige für die Hospizarbeit vor. Denn zu Hause zu sterben, in einem vertrauten Umfeld, ist ein verbreiteter Wunsch, der nur mit der Hilfe eines umfassenden palliativmedizinischen Versorgungsnetzes machbar wird. Die Schulung vermittelt nicht nur Wissen aus den Bereichen Palliativmedizin, Pflege und Recht, sondern ermutigt zur eigenen Auseinandersetzung. Was brauchen Sterbende? Wo sind meine Grenzen? Wie gehe ich um mit Schmerz und Trauer? Der Hospizverein Radolfzell, Höri, Stockach und Umgebung begleitet seit mehr als 20 Jahren Menschen in diesem Lebensabschnitt. Es geht darum, im menschlichen Miteinander zu wachsen und zu lernen, welchen Beistand Sterbende brauchen um Lebensqualität bis zum Schluss zu schaffen. Angehörige erfahren Unterstützung und Entlastung. Interessierte erhalten weitere Informationen direkt bei Andrea Jeskulke, Helene Haas unter der Telefonnummer 0171/8216655, per E-Mail an hospiz.radolfzell@t-online.de oder im Internet auf der Homepage www.hospiz-radolfzell.de.



Auch 2016 geben die Frauen der »Narrizella Ratoldi 1841« den Startschuss in die fünfte Jahreszeit. Zusammen mit befreundeten Weibsbildern haben sie am Freitag, 11. November, um 20.11 Uhr ein buntes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Im Milchwerk erwarten die Gäste Sketche, Bütenreden und vieles mehr. Die Narrenmusik wird dabei die musikalische Unterhaltung übernehmen. swb-Bild: Mario Labella

Legobautage in Radolfzell

Radolfzell (swb). Wie bereits in den letzten Jahren, finden auch in diesem Jahr die beliebten Legobautage in der Herrenlandstraße 58 in Radolfzell statt. Mit jeder Menge Legos können Kinder von 6 bis 12 Jahren ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Bauzeiten sind in diesem Jahr am Donnerstag, 10. November, und Freitag, 11. November, von 15 bis 18 Uhr sowie am Samstag, 12. November, von 10 bis 13 Uhr. Am Donnerstag gibt es außerdem eine Eltern – Kind – Bauphase von 18.30 bis 21 Uhr. Ein Familiengottesdienst am Sonntag, 13. November, ab 10 Uhr lädt dazu ein, die Kunstwerke zu bestaunen. Um eine Anmeldung unter daus.hecker@gmx.de wird gebeten.

Düzen Tekkal bei der SPD

Radolfzell (swb). Im Rahmen des Engagements der SPD für Neuankömmlinge in der Stadt, die hauptsächlich aus den Kriegsgebieten im Nahen Osten stammen, ist in diesem Jahr eine Veranstaltung mit Düzen Tekkal geplant. Die deutsche Journalistin dokumentiert in ihrem preisgekrönten Film »Häwar – meine Reise in den Genozid« die schrecklichen Vorgänge im Nordirak – der Heimat ihrer Familie – und zeigt auf, welche Dimensionen dieser Völkermord angenommen hat. Am Dienstag, 15. November, wird Tekkal ihren Film in Radolfzell zeigen. Die Veranstaltung findet in einem Tagungsraum des Milchwerk statt. Einlass ist um 18.30 Uhr, Beginn um 19 Uhr.

NEUERÖFFNUNG DER RADOLFZELLER FRESSNAPF-FILIALE EINE EINKAUFSOASE FÜR DIE TIERISCHEN FAMILIENMITGLIEDER



Mit viel Herzblut und Leidenschaft hat der Unternehmer Joachim Semle die Fressnapf-Filiale in Radolfzell im September übernommen.

Selbst wenn es eigentlich um ihn geht, denkt er noch an seine Kunden. Beim Fototermin in der Radolfzeller Fressnapf-Filiale registriert Joachim Semle ganz genau, dass eine Kundin zur gleichen Zeit nach einem Aufbewahrungsbeutel für das lose Trockenfutter sucht. Und so verfällt der neue Leiter der Filiale auch sofort in emsige Betriebsamkeit, sobald das Bild im Kasten ist, und positioniert die Beutel so, dass die Tierfreunde sie künftig gut finden können. Joachim Semle ist ein Geschäftsmann durch und durch, und die Kunden haben für ihn oberste Priorität – und das merken diese auch. Mit viel Herzblut und Leidenschaft hat der Unternehmer die Fressnapf-Filiale in Radolfzell im September übernommen und möchte das mit den Tierfreunden vom 10. bis 12. November auch gebührend feiern – ein besonderes Bonbon ist dabei der Begrüßungsrabatt in Höhe von 20 Prozent. Und der Umbau, den Semle seit seiner Übernahme des Geschäftes vorangetrieben hat, kann sich sehen lassen: Hell, licht und gut sortiert ist die Filiale, die Produkte sind leicht zu finden und werden mit viel Engagement in Szene gesetzt – so macht das Einkaufen und besonders auch das Stöbern gleich doppelt so viel Spaß. Der sogenannte »Fressnapf Future-Store« bietet den Kunden eine noch bessere Übersicht zwischen den unterschiedlichen Tierbedürfnissen von Hund, Katze, Nager, Aquaristik oder Terraristik. Tierliebhaber finden hier alles für eine optimale Versorgung ihres Liebling – und Semles sechsköpfiges Team steht den Kunden jederzeit mit kompetentem Rat zur Seite. »Zu finden gibt es in unserem Sortiment unter an-

derem zahlreiche qualitätsvolle Produkte mit einem hochwertigen Fleischanteil«, erzählt Semle, der bereits zwei Fressnapf-Filialen in Biberach und in Mindelheim erfolgreich leitet und sich auch für den Tierschutz engagiert. Darüber hinaus bietet die Filiale auch getreidefreie Nahrungsmittel für vierbeinige Familienmitglieder mit Allergie und köstliche, fleischige, luftgetrocknete Snacks für die kleine Mahlzeit zwischendurch an. Im Sortiment ist zudem Tiernahrung in Lebensmittelqualität der Marke »Food Print«, bei denen der Kunde die Herkunft und die Verarbeitung der Produkte mittels eines Codes an der Packung genau nachvollziehen kann. »Es ist der schönste Fressnapf aller Zeiten – hell, modern, übersichtlich, einfach toll! Er hat einfach alles, was Tiere lieben«, zeigt sich Semle begeistert.

derem zahlreiche qualitätsvolle Produkte mit einem hochwertigen Fleischanteil«, erzählt Semle, der bereits zwei Fressnapf-Filialen in Biberach und in Mindelheim erfolgreich leitet und sich auch für den Tierschutz engagiert. Darüber hinaus bietet die Filiale auch getreidefreie Nahrungsmittel für vierbeinige Familienmitglieder mit Allergie und köstliche, fleischige, luftgetrocknete Snacks für die kleine Mahlzeit zwischendurch an. Im Sortiment ist zudem Tiernahrung in Lebensmittelqualität der Marke »Food Print«, bei denen der Kunde die Herkunft und die Verarbeitung der Produkte mittels eines Codes an der Packung genau nachvollziehen kann. »Es ist der schönste Fressnapf aller Zeiten – hell, modern, übersichtlich, einfach toll! Er hat einfach alles, was Tiere lieben«, zeigt sich Semle begeistert.



Für das Fressnapf-Team haben die Wünsche der Kunden oberste Priorität.



**20% Begrüßungs-
rabatt***

Nichts wie hin zu Fressnapf!

Große Neueröffnung vom 10. bis 12. November in Radolfzell.

Entdecken Sie jetzt Ihren neuen Fressnapf-Markt und sichern Sie sich die einmaligen Eröffnungsangebote! Mit einer noch größeren Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen sowie gewohnt kompetenten Beratern, die Ihnen immer gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Fressnapf Radolfzell, Robert-Gerwig-Straße 12, 78315 Radolfzell
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 9 – 18 Uhr



Was Tiere lieben

*Ausgenommen vom Rabatt sind Tiere, Zeitschriften, Bücher, längerfristige Coupon-Aktionen, bereits reduzierte Waren und Geschenkkarten. Nur gültig vom 10. bis 12. November 2016 im o.g. Markt.



Kirchlicher und weltlicher Segen für das frisch sanierte Dorfgemeinschaftshaus in Mainwangen - Ortsvorsteher Markus Krall, Bürgermeister Manfred Jüppner sowie Pfarrer Hartwig-Michael Benz mit Ministrant.

Mit innerem Segen DGH Mainwangen eingeweiht

Mühlingen (sw). Nach den Innenräumen segnete er auch die Außenanlagen. Besonders der Brunnen vor dem frisch sanierten Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Mühlingen-Mainwangen ist Pfarrer Hartwig-Michael Benz wichtig. Einst, so erzählt der Seelsorger, sollen sich laut Legende Mainwangen und Boll darüber gestritten haben, wer mehr Hobixer, also Frösche, einsammeln kann. Die Mainwanger haben gewonnen - und der Brunnen mit dem Frosch zeugt von diesem Sieg. Und der Name des örtlichen Narrenvereins, der Hobixer-Zunft, die sich im Dorfgemeinschaftshaus in der Ortsmitte in viel Eigenleistung einen Vereinsraum für die Geselligkeit geschaffen hat. Doch das Dorfgemeinschaftshaus hat noch mehr zu bieten: 310.000 Euro wurden laut Bürgermeister Manfred Jüppner in die Sanierung gesteckt, gemildert durch einen Zuschuss von 70.000 Euro aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum des Landes.

Nicht überschwänglich, aber zufrieden lobte Ortsvorsteher Markus Krall, das Ergebnis sei »im Großen und Ganzen gut geworden«. Ein paar Kleinigkeiten wie die Anlage eines Spielplatzes im Außenbereich seien noch zu erledigen. Doch es wurde auch viel getan, wie Statiker Roland Strehl betonte: Erneuerung des Daches, der Fassade, der Dämmung, der Türen, Fenster und Tore, der Fußböden, der Heizung und der

Elektroinstallation. Eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach ist ein Tribut an Energiesparen und Umweltfreundlichkeit, im Zuge einer Brandschutzuntersuchung wurde eine Außentreppe angebracht, und die Räumlichkeiten wurden aufgewertet. Der Erhalt der vorhandenen Architektur sei wichtig gewesen, so Roland Strehl. Gelte es doch, die gewachsene, die gewohnte, die bewährte Ortsmitte zu erhalten und zu optimieren, nicht zu zerstören. Das ist auch der Wunsch von Bürgermeister Manfred Jüppner, dessen Angaben zufolge der Gemeinderat bereits 2012 den Grundsatzbeschluss zur Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses gefasst hat. Eigentlich sei keine so aufwendige Sanierung geplant gewesen, doch dann sei »eines zum anderen gekommen«. Nach seiner Ansicht könne der Charme des Gebäudes aus den 70er Jahren durchaus durch die Modernisierungen durchschimmern und durch ein Miteinander aus Alt und Neu ein besonders reizvoller Kontrast entstehen. Dem ganzen Gebäude gab Pfarrer Hartwig-Michael Benz seinen Segen. Und auch dem Brunnen. Bis sein praktisch veranlagter Ministrant meinte: »Es wird langsam kalt hier draußen.«

Fotos und mehr Infos unter dem Titel »Am Pulschlag des Ortes« unter www.wochenblatt.net



Vdk feiert

Weihnachten mit Vorfreude

Stockach (swb). Der VdK Stockach begeht seine Weihnachtsfeier für alle Mitglieder am Samstag, 26. November, um 14 Uhr im Evangelischen Altenpflegeheim in der Zoznegger Straße 17 in Stockach. Aus organisatorischen Gründen wird um eine telefonische Anmel-

dung am Mittwoch, 16. November, vormittags unter 07771/79 24 bei Renate Velten gebeten. Falls eine Abholung wegen körperlicher Beeinträchtigungen oder fehlender Fahrgelegenheit gewünscht wird können Teilnehmende dies bei der Anmeldung anmerken.

Krebsvorsorge als Bürgerpflicht

Provokantes von Dr. Ulrich Kienle am Infoabend der Bürgerstiftung

Stockach (sw). Gesundheitsvorsorge sollte zur Pflicht gemacht werden. Ein großer Teil des Gesundheitswesens sei Unsinn. Der Gesetzgeber kümmere sich zu wenig um solche Fragen. Provokante Thesen, die seinen Vortrag gerade so interessant machen. Dr. Ulrich Kienle referiert am Montag, 14. November, im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach über »Das Für und Wider der Gesundheits- und Krebsvorsorgeuntersuchungen in Deutschland«. Zuvor wird die Stockacher Bürgerstiftung ab 19 Uhr Rechenschaft über ihre Entwicklung, Zahlen und die gespendeten Gelder ablegen.

Ulrich Kienle hat klare Positionen. Wie das Auto regelmäßig zum TÜV gebracht werden muss, so sollten auch die Bürger verpflichtend zur Vorsorgeuntersuchung gehen und bei Nichtbeachtung bestraft werden müssen: »Wer solidarisch behandelt werden möchte, muss Vorleistungen erbringen.« Viel Leid, Schmerz und Elend könnten somit vermieden werden. Der in Stockach niedergelassene Arzt mit internistischer Gemeinschaftspraxis weiß ein Beispiel für den seiner Meinung



Die Bürgerstiftung mit Heinrich Wagner und Manfred Peter (rechts) reichert ihre Infoveranstaltung am Montag, 14. November, um einen Vortrag von Dr. Ulrich Kienle (Mitte) an.

nach zu laxen Umgang mit den Angeboten der Vorsorgeuntersuchungen: In Deutschland nehmen nicht einmal fünf Prozent der über 55-Jährigen die Möglichkeit einer Darmspiegelung zur Früherkennung einer Tumorerkrankung wahr, während im US-amerikanischen New York 67 Prozent diese Untersuchung durchführen lassen. Ein Grund für die hohe Zahl:

Scouts, meist Rentner oder Arbeitslose, die eigens dafür geschult wurden, klären auf, holen die Betroffenen von zu Hause ab, bringen sie zum Arzt und gewähren auch andere Unterstützung.

Ulrich Kienle geht auch mit der deutschen Gesundheitspolitik hart ins Gericht: Zur Verdeutlichung führt er die Vorsorgeuntersuchungen zur Entdeckung

von Gebärmutterhalskrebs an. Einer Erkrankung, die durch ein Virus ausgelöst werde. Aber nur bei etwa 20 Prozent der Frauen bestünde die Gefahr, dass dieses Virus Krebs auslöse - alle anderen würden dieser Untersuchung grundlos ausgesetzt. Dabei könne medizinisch problemlos festgestellt werden, welche Patientinnen gefährdet seien. Es ist also ein kontroverses Thema, das der Mediziner aufgreifen wird, der in seinem Wortbeitrag auch auf die Früherkennung von Krebserkrankungen an Darm, Prostata, Brust, Gebärmutter, Gebärmutterhals und Haut eingehen wird.

Zuvor möchte die Bürgerstiftung mit Heinrich Wagner, Manfred Peter, Willi Zöllner und Karin Bacher ihre Zahlen vorlegen. Das Stiftungskapital gibt Manfred Peter mit etwa 1,58 Millionen Euro an. Geld, das fest angelegt wurde, um mit dem Zinsertrag soziale Zwecke und Einrichtungen in Stockach und den Ortsteilen unterstützen zu können. Trotz Niedrigzinsphase stehen dafür pro Jahr etwa 20.000 Euro zur Verfügung, die sich aus Spenden und den Zinserträgen zusammensetzen.

Holz auf Holländisch

Stockach (swb). Die Stadt Stockach organisiert am Freitag, 18. November, eine Brennholzversteigerung in der Mensa der Grundschule in der Tuttlinger Straße 9 bis 11. Ab 18 Uhr kommen Brennholzer aus dem Stadtwald Stockach im Bereich Hoppetenzell, Salach/Besetze, Hebsack/Geisäcker, Espasinger Wald, Raithaslach und Seelfingen zur Versteigerung. Mitsteigern können alle Bürger der Stadt Stockach, und das Vorlegen eines zweitägigen Motorsägen-Grundlagenlehrganges ist Voraussetzung. Die Brennholzer werden nach dem »Holländischen Verfahren« versteigert, das etwa auf Blumenmärkten in den Niederlanden Anwendung findet. Dabei geht es nicht um ein Höchstgebot, sondern eine rückwärts laufende Versteigerungsuhr, die den Preis pro Festmeter anzeigt. Der erste Bieter erhält den Zuschlag zu dem angezeigten Preis. **Mehr unter www.stockach.de/Bürger&Verwaltung/Ausschreibungen**

Musik und Tanz

Raum Stockach (swb). Der Erntedank-Herbstball des Vereins ehemaliger Landwirtschaftsschüler im Kreis Konstanz, des BLHV, der Landfrauenvereine, der AG Junger Bauern sowie der Maschinenringe steht am Samstag, 12. November, um 20 Uhr in der Riedblickhalle in Überlingen am Ried an.



Arnold, Dieter und Florentin Haas, die Söhne des Namensgebers, enthüllten zusammen mit Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz das Gerhard-Haas-Straßenschild in Winterspüren.

Das Tal ist oben auf Gerhard-Haas-Straße in Winterspüren eingeweiht

Stockach (sw). Er war ein Mann voller Energie und Tatkraft gewesen. »Gras ist keinem seiner Mitarbeiter unter den Füßen gewachsen«, erinnert sich Edmund Sauter an seinen ehemaligen Arbeitgeber. Sein Stiefvater war der erste, er selbst der zweite Mitarbeiter in der Bürstenfabrik von Gerhard Haas in Winterspüren gewesen. Der 1920 in Königsfeld im Schwarzwald geborene Unternehmer hatte 1965 das ehemalige Sägewerk in dem Stockacher Ortsteil erworben, 1970 startete er hier mit der Produktion von Holzbürsten, die auch heute noch am gleichen Standort mit inzwischen 50 Mitarbeitern hergestellt werden. Jede Menge Gründe also, um den 2008 verstorbenen Geschäftsmann zu ehren: Im neu entstehenden Baugebiet »Unterm Lichtberg« in Winterspüren wurde die Durchgangsstraße nach ihm benannt.

Vier Generationen der Familie Haas, die auch in der Stockacher Kernstadt die Gerhard Haas KG mit dem Markennamen Rival betreibt, waren bei der Zeremonie mit dabei: Sein Vater war ein Kriegskind gewesen, erzählte Sohn Florentin Haas, hatte das Gymnasium abgeschlossen, dann Heizungsbauer gelernt und mit zäher Energie seinen Betrieb aufgebaut. Mit fünf Leuten hätten sie damals in Winterspüren angefangen, erinnert sich Edmund Sauter, doch das Unternehmen wuchs rasch. Er selbst hat 42 Jahre in dem Betrieb gearbeitet. Was für ihn sehr praktisch gewesen war, meint der inzwischen Pensionierte, denn er musste von seinem Wohnhaus aus nur über die Straße gehen und war schon am Arbeitsplatz. Das ist auch so geblieben. Den Erhalt der 50 Arbeitsplätze nannte Ortsvorsteher Olaf Patzke als einen der Gründe für die

Straßenbezeichnung. Um die Gerhard-Haas-Straße herum wird seinen Angaben zufolge ebenfalls einiges passieren: Im Neubaugebiet »Unterm Lichtberg« werden neun Bauplätze mit Flächen von jeweils 400 bis 600 Quadratmetern entstehen, die für Einheimische und Neubürger gedacht sind und vor allem für junge Familien gebaut werden. Im Frühjahr sollen die ersten Gebäude entstehen, so Olaf Patzke, der sich zudem über die große Nachfrage an den Bauplätzen freut: Die ersten vier seien schon vergeben, für den ersten Platz habe es allein neun Bewerber gegeben. Für »seinen« Ortsteil spreche das Vorhandensein einer Schule und eines Kindergartens: »Das Tal ist gefragt«.

Fotos und mehr Infos unter dem Titel »Die Straße des Erfolgreichen« unter www.wochenblatt.net.

